DiakonieStiftung Osnabrücker Land

Ausgabe 2/2019 · www.ds-osl.de

Stiftungsbrief

Mobiler Adventskalender mit 24 Mitmach-Ideen

Sommer – Sonne – Advent – Überraschungen - Gemeinsamkeit

Celina Erpenbeck ist die Ideengeberin rund um den mobilen Adventskalender.

Schenken und beschenkt werden, Zeit miteinander verbringen und Gemeinsames gestalten – zur Adventszeit ist gerade das besonders schön. In den Südgemeinden des Kirchenkreises Melle-Georgsmarienhütte gibt es jetzt „mobile Adventskalender“, die all diese Wünsche erfüllen. Sie sind in vier Senioren- und Pflegeeinrichtungen unterwegs und bergen bis zum 24. Dezember einige Überraschungen.

Die DiakonieStiftung im Osnabrücker Land beteiligt sich daranund schenkt fünfmal Adventsfreude an ältere Menschen. Etwa 35 kreative Menschen werkeln schon seit September an vier mobilen Adventskalendern und an seinen Füllungen für jeweils 24 Tage.

„Die Adventskalender bereiten im Dezember täglich älteren Menschen Freude, sie entlasten das Pflegepersonal, sie rücken die Senioreneinrichtungen in den Mittelpunkt und nicht zuletzt ist es die gemeinsame Aktion, die Menschen aller Generationen zusammenführt und Spaß macht,“ so die Diakoninnen Cornelia Poscher und Nora Rolf.

Mobiler Adventskalender geht so: Es werden Adventstüten gepackt, darin ist jeweils eine Idee und das gesamte Zubehör für eine besondere Aktion. Die täglichen Überraschungen werden natürlich noch nicht verraten, hier nur ein Beispiel: an einem Tag geht es „Rundum Sterne“.

Schon im September hatte das Vorbereitungsteam dafür 220 Sterne ausgeschnitten und samt Anleitung liebevoll eingepackt. Viermal 24 Ideen zum Mitmachen, Staunen und Kreativsein werden so gestaltet und an eigens für diesen Zweck geschnitzte und bewegliche Tannenbäume gesteckt.

Im nächsten Jahr stehen die Tannenbäume samt gut gefülltem Schmuck dann in anderen Pflegeeinrichtungen.

Näheres unter: www.ds-osl.de

Liebe Freundinnen und Freunde der DiakonieStiftung!

Seit einem halben Jahr bin ich Geschäftsführerin des Diakonischen Werks für Stadt und Landkreis Osnabrück.

Sehr bewusst habe ich diese Aufgabe übernommen, mit dem Erfahrungshintergrund aus 20 Jahren Kirchenkreissozialarbeit und Geschäftsführung des Diakonischen Werks Gifhorn.

Lebendige Diakonie ist in Kirchengemeinden und Einrichtungen, im Ehrenamt wie im Hauptamt zuhause. Sie braucht viele Professionen und verschiedenste fachliche wie wirtschaftliche Grundbedingungen. Diakonie braucht Sie, die Menschen in den Gemeinden und Einrichtungen.

Für dieses Miteinander stehe ich und freue mich sehr über das Engagement Ihrer Stiftung.

Ihre Stiftung schenkt Handlungsspielraum für diakonische Hilfe. Sie macht Not sichtbar durch den Aufruf zum Spenden.
Sie schafft Hoffnung beim Aufzeigen von guten Wegen, wie beispielsweise in Ihrem neuen Projekt, dem Doris-Janssen-Reschke-Preis.

Ich freue mich auf unsere gemeinsame Zukunft im Dienst der diakonischen Arbeit und wünsche alles Gute für die Aktivitäten Ihrer DiakonieStiftung im Osnabrücker Land.

Ihre
Christiane Tollenhaw

Ein „Unerhört“ guter Gewinn

Ausschreibung Doris-Janssen-Reschke-Preis

Die DiakonieStiftung Osnabrücker Land wartet auf Ihre Ideen für „unerhört“ wirkungsvolle Diakonie-Projekte, denn mit Ihrer Initiative kann diakonische Arbeit wachsen und gedeihen – Menschen in unterschiedlichen Notlagen werden davon profitieren. „Unerhört“ ist so ein Projekt. Es will aufmerksam machen, informieren und zum Nachdenken anregen. Sicherlich gibt es noch unzählige weitere Ideen für die Diakonie der Zukunft.

Haben Sie, Ihre Kirchengemeinde oder Einrichtung, Ihre Gruppe oder Ihr Kreis ein gutes Projekt oder eine gute Idee? Dann bringen Sie Ihr Vorhaben zu Papier und bewerben Sie sich um den Doris-Janssen-Reschke-Preis. Die DiakonieStiftung Osnabrücker Land zeichnet Diakonische Kleinprojekte und Initiativen mit drei Preisen, dotiert mit 2.000 Euro, 1.000 Euro und 500 Euro, aus. Schon im Sommer 2020 werden die Preisträgerinnen und Preisträger und ihre Ideen beim Stiftungstag gefeiert. Bewerbungsschluss ist der 1. März 2020. Weitere Informationen zur Bewerbung unter www.ds-osl.de

„Ich unterstützte die DiakonieStiftung, weil…

…sie Ausdruck gelebter Nächstenliebe ist. Jeder Euro der Stiftung kommt Menschen zugute, die ihn wirklich brauchen. Und er kommt dort an, wo er bedürftigen Mitmenschen neue Hoffnung und neue Möglichkeiten schafft. Das finde ich hervorragend. Aus diesem Grunde hoffe ich, dass die DiakonieStiftung in Zukunft weiter wächst, um noch mehr Menschen in schwierigen Lebenslagen zu helfen und zu unterstützen.

***Jürgen Krämer**, Pressesprecher der Stadt Melle und Multifunktionsträger auf ehrenamtlicher Ebene.*

Neue Vorsorgebroschüre soeben erschienen

Mit vielen Checklisten und dem Einleger „Christliche Patientenverfügung“ ist gerade die neue Vorsorgebroschüre der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers erschienen. Diese kann kostenfrei bezogen werden. Schicken Sie uns einfach eine Mail mit Ihrer Postanschrift. kontakt@ds-osl.de

Daumen hoch für die Stiftung

Folgen Sie uns jetzt auch auf Facebook. Unter www.facebook.com/DiakonieStiftung.OSL finden Sie jederzeit Neuigkeiten und Nachrichten von der DiakonieStiftung. Das social-Media-Team freut sich über likes und Kommentare.

Hinhören ist viel besser als Weghören

Woche der Diakonie zum Thema #unerhört erregte große Aufmerksamkeit

v.l. Vivien Lemke (Theologiestudentin, Praktikantin Luthergemeinde) Susanne Meier-Wiedenbach (Kirchliche Sozialarbeiterin), Doris Schmidtke (Pastorin i.R., DiakonieStiftung), Jutta Olbricht (Kirchenvorsteherin, DiakonieStiftung) und Sandra Ludwig (Leitung Familienzentrum Luthergemeinde Alt-GMHütte)

Zum Auftakt der Woche der Diakonie gab es einem Stand auf dem Wochenmarkt in Oesede, zum Thema #unerhört. Den Organisatorinnen war es ein Anliegen, den Mitmenschen Gehör zu schenken. Die Marktbesucherinnen und -besucher konnten sich dazu äußern, bei welchen Lebensthemen sie sich unerhört fühlten. Bei der Auswertung der abgegebenen Karten durch die Organisatorinnen Sandra Ludwig, Jutta Olbricht und Susanne Meier-Wiedenbach ergaben sich die Schwerpunktthemen Pflege, Familie, Schule, Kirche und Kommune. Auch in Gottesdiensten wurde das Thema aufgenommen. „Die Gespräche mit Menschen waren wertvoll und haben eine Menge Anregungen gegeben. Einigen konnten wir auch sofort Hilfe anbieten durch Hinweis auf die verschiedenen Beratungsangebote der Diakonie," so Kirchenkreissozialarbeiterin Susanne Meier-Wiedenbach.

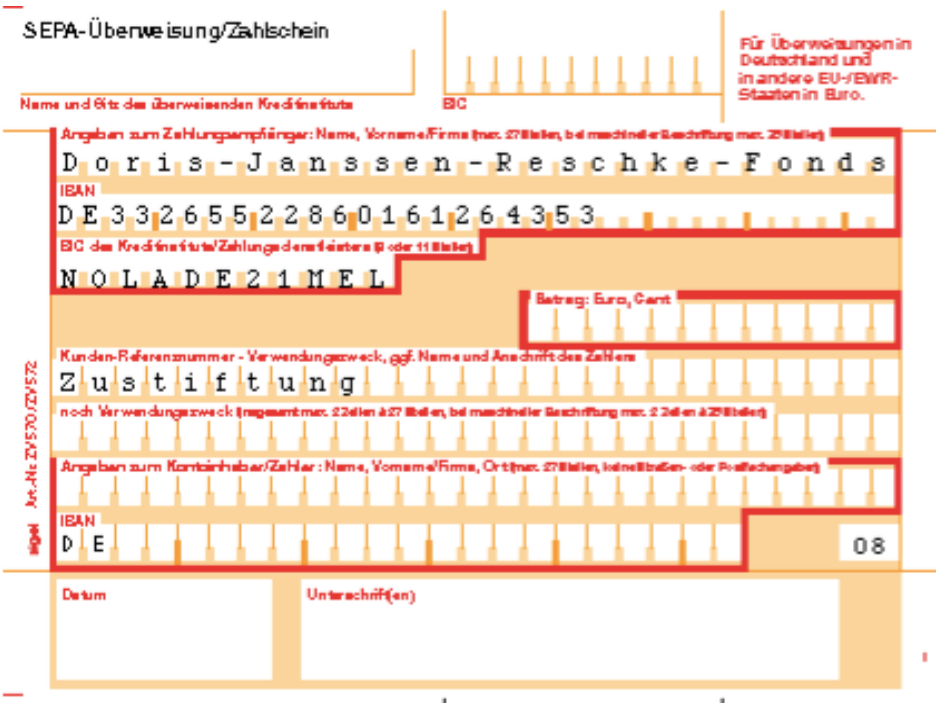
128 neue Zustiftungen

Spenden und Zustiftungen erwünscht

Zugegeben: Stiftungen liegen zu Zeiten der Nullzinspolitik nicht gerade im Trend. Trotzdem: die DiakonieStiftung Osnabrücker Land erwirtschaftete in den letzten fünf Jahren Erträge von über 60.000 Euro. Eine Spende oder eine Zustiftung lohnt also auch heute. Viele Spender und Zustifter sehen das auch so, denn allein der Doris-Janssen-Reschke-Fond erhielt in vier Monaten 128 Zustiftungen. Insgesamt wurde eine Summe von 46.000 Euro erreicht.

Mit Zustiftungen der beiden Vorjahre füllte sich der Fonds sogar auf 54.208 Euro. Da die Ev.-luth. Landeskirche Hannovers Stiftungen mit der Aktion aus „3 mach 4" belohnt, dürften Ende des Jahres noch einmal 18.000 Euro an Bonifizierung auf dem Stiftungskonto eingehen.

Allen Spendern, Spenderinnen, Zustiftern und Zustifterinnen sei herzlich gedankt!


SEPA-Überweisung/Zahlschein

Für Überweisungen in Deutschland und in andere EU-/EWR-Staaten in Euro.

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

BIC

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma

Doris-Janssen-Reschke-Fonds

IBAN

DE33265522860161261643 53

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters

NOLADE21MEL

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers

Zustiftung

noch Verwendungszweck

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort

IBAN

DE 08

Datum

Unterschrift(en)

Bitte geben Sie Ihre Adresse im Zahlschein an.

Spenden helfen unmittelbar, Zustiftungen sichern Zukunft. Die Höhe des Geldbetrages spielt bei der Entscheidung keine Rolle.

Unser Konto
für Spenden und Zustiftungen

Kreissparkasse Melle
DE68 2655 2286 0161 1279 23
BIC: NOLADE21MEL

Rätseln und gewinnen

Unser SUDOKU für Sie:

6				1	9	7		
A						2	D	
						3	1	9
		B	4					1
3					2	9		
				8	5		2	
9							6	5
		5	3	4	8			
8		7		C				

Die Lösung ergibt die Gemeindegliederzahl der Ev.-luth. Kirchenkreise Melle–Georgsmarienhütte und Bramsche zusammen.

_ 0 _ _ 0 _

Zur Teilnahme an der Verlosung schicken Sie uns die sechsstellige Lösungszahl bitte per Mail an kontakt@ds-osl.de oder auch klassisch per Post an DiakonieStiftung Osnabrücker Land, Riemsloher Str. 5, 49324 Melle.

Einsendeschluss ist der **29. Januar 2020.**

Unter den Einsenderinnen und Einsendern werden drei Preise verlost, die freundlicherweise gestiftet wurden.

1. Preis: 2 Freikarten für Museum und Park Kalkriese
2. Preis: 2 Konzertkarten für GIORA Feidmann und das Rastrelli-Quartett, Martinimusik, Matthias Breitenkamp
3. Preis: Gutschein über 30 € im Restaurant Da Toni, Platanenallee 16, 49152 Bad Essen

Oster-Leuchten am Ort der Varusschlacht, Kalkriese

Die Preisträger des letzten Stiftungsbriefes:

1. Preis: Renate Menkhaus, Bramsche, freute sich über 2 Karten für den Baumwipfelpfad Bad Iburg.
2. Preis: Bettina Sievers, Gehrde, gewann zwei Freikarten für das Automuseum in Melle.
3. Preis: Ferdinand Koch, Bissendorf, schenkte seine beiden Freikarten für Waldbühne Kloster Oesede seinem Sohn und Enkel.

Die richtige Lösung lautete: 1998, in dem Jahr wurde Doris Janssen-Reschke die erste Landessuperintendentin.

Impressum:
DiakonieStiftung Osnabrücker Land
Rechtsfähige kirchliche Stiftung des bürgerlichen Rechtes. Vorsitzender des Kuratoriums:
Heiko Chr. Grube, Riemsloher Straße 5, 49324 Melle
Tel. 0151 41876577
kontakt@ds-osl.de; www.ds-osl.de

Freistellungsnummer des Finanzamtes Osnabrück-Land: 65/270/15473.
Stiftungsaufsicht:
Ev.-luth. Landeskirchenamt Hannovers.
Erscheinungsweise: 2 x jährlich;
Auflage: 3.000 Exemplare
V.i.S.d.P. Doris Schmidtke, Jutta Olbricht.

Wenn wir Ihnen den Stiftungsbrief nicht mehr zuschicken sollen, informieren Sie uns bitte per Mail.